



Das Integrationskonzept

Stand: 11/2009

Das Integrationskonzept

Leitziele und pädagogische Grundideen:

Auszug aus dem Schulprogramm:

WIR HELFEN EINANDER - WIR FÖRDERN KOOPERATION UND TEAMARBEIT.

Wir achten einander und gehen rücksichtsvoll miteinander um.

DAS INTERNAT IST EIN UNTRENNBARER TEIL UNSERES GYMNASIUMS. DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM INTERNAT ZU BETREUEN, ZU FÖRDERN UND ZU ERZIEHEN, SIEHT DAS **NIGE** ALS WICHTIGE AUFGABE AN

Wir fördern die Integration neuer Schülerinnen und Schüler des NIGE durch Offenheit, Information und Beratung:

1. Integration des 5. Jahrgangs am NIGE

Das Konzept des „sanften Übergangs“ von der Grundschule zum Gymnasium

Der Übergang von der Grundschule zum Gymnasium stellt für die Schülerinnen und Schüler eine große Herausforderung dar. In der ersten Phase müssen die Kinder vielfältige Anforderungen bewältigen. Auf sie kommen ein neuer Klassenverband, neue Lehrer und Lehrerinnen, neue Schulfächer, Fachunterricht in verschiedenen Fachräumen, ein ungewohnt großes Schulgebäude, ein neuer Schulweg und neue fachliche Anforderungen zu.

Daher ist es wichtig, den Schülerinnen und Schülern den Übergang auf die weitergehende Schule zu erleichtern und diesen behutsam und altersgemäß zu gestalten.

1. Die Zusammenarbeit mit den Grundschulen

Eine enge Zusammenarbeit mit den Grundschulen ist die Voraussetzung für einen kontinuierlichen Bildungsgang der Schülerinnen und Schüler. Zur Abstimmung und Koordinierung findet eine regelmäßige Zusammenarbeit zwischen den Grundschulen und dem Gymnasium statt.

- Die Schulleiter und Schulleiterinnen der Grundschulen und des Gymnasiums treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch in Dienstbesprechungen.
- Die Fachlehrkräfte der Grundschulen und des Gymnasiums treffen sich mindestens einmal pro Schuljahr zu einer Dienstbesprechung, um sich über Ziele, Inhalte, Methoden und Arbeitstechniken des Fachunterrichts der beiden Schulformen auszutauschen. An diesen Dienstbesprechungen nehmen jeweils ein bis zwei Vertreter/-innen teil. Die Einladungen zu diesen Veranstaltungen übernehmen die Fachkonferenzleitungen (Deutsch, Mathematik, Englisch, Sachunterricht (Erdkunde / Geschichte / Physik / Chemie / Biologie) des Gymnasiums.
- Die Schulleitung des Gymnasiums informiert die Eltern der 3. und 4. Klässler auf Informationsveranstaltungen der Grundschulen über Ziele und Anforderungen des Gymnasiums. Zu diesen Veranstaltungen laden die Grundschulen ein.

- Eine Rückmeldung über den Schulerfolg und über die Lernentwicklung erfolgt
Zum einen jeweils im Februar nach der Ausgabe der ersten Halbjahreszeugnisse an den 5. Jahrgang in Form einer Dienstbesprechung „Informationsaustausch über die individuelle Lernentwicklung der Schüler/-innen des 5. Jahrgangs mit Kollegen/Kolleginnen der Grundschulen“ zu der die Schulleitung des Gymnasiums einlädt, zum anderen nach Abschluss der 6. Klasse durch eine Übersendung der Zeugnisse an die abgebenden Grundschulen, ggf. mit einem ergänzenden Kurzkomentar der Klassenleitung.
- *Die Grundschulen und das Gymnasium ermöglichen den Fachlehrerinnen und –lehrern vor und nach der Einschulung gegenseitige Hospitationen.*

2. Der sanfte Übergang zum Gymnasium

- Das NIGE lädt die Eltern der 3. und 4. Klässler im November/Dezember zu einer ersten Informationsveranstaltung ein, um über Ziele und Anforderungen am Gymnasium zu informieren und die Schule vorzustellen.
- Am „Tag der offenen Tür“ im Mai präsentiert sich das NIGE der Öffentlichkeit. Die Grundschüler/-innen und die Eltern haben die Gelegenheit, an Schulführungen teilzunehmen und Klassen- und Fachräume zu sehen, die Lernangebote des NIGE kennen zu lernen, an Schnupperstunden in den Fächern Latein und Französisch teilzunehmen sowie eine Informationsveranstaltung zur „Arbeit in der Sekundarstufe I des Gymnasiums“ zu besuchen. Im Rahmen dieser Informationsveranstaltung stellen sich die zukünftigen Klassenlehrer/-innen vor und vermitteln die Fachkonferenzleiterinnen der Fachbereiche Latein und Französisch Informationen zu den Fremdsprachen.
- Während der Anmeldung erhalten die zukünftigen NIGE-Schüler/-innen die Broschüre „Willkommen ihr neuen 5. Klässler“, die von den 5. Klässlern erstellt und aktualisiert wird und viele Informationen über die neue Schule enthält. Diese Broschüre dient der Orientierung und beinhaltet einen Lageplan mit Wegweisern und stellt die wichtigsten Ansprechpartner vor.
Weiterhin erhalten die Eltern eine Materialliste und die Lernmittelliste für das 5. Schuljahr, so dass die verschiedenen Materialien, Arbeitshefte und –bücher in Ruhe während der Sommerferien besorgt werden können.
- Die Klassenlehrer/-innen werden mit mindestens zwei Fächern in der Klasse eingesetzt, damit diese wichtige Bezugsperson mit einer möglichst hohen Stundenanzahl in der Klasse präsent ist. Die Klassenlehrer/-innen übernehmen die Klassenleitung einer Klasse vom 5 bis zum 7. Schuljahr, um Kontinuität zu gewährleisten.
- Die Einschulung der 5.-Klässler findet am zweiten Schultag des Schuljahres im Rahmen einer Einschulungsfeier statt. Die Schüler/-innen des 6. Jahrgangs heißen die neuen Mitschüler/-innen mit gespielten Szenen in englischer Sprache Willkommen und präsentieren kurze Tanz- und Theaterszenen mit musikalischer Begleitung.

- Die ersten drei Tage des Schuljahres dienen der Orientierung und werden weitestgehend durch die Klassenleitung begleitet. Die Schüler/-innen nehmen an einer Schulrallye teil, um die Schule zu erkunden. Sie lernen sich spielerisch kennen und entwickeln erste Regeln für das Zusammenarbeiten in der neuen Klassengemeinschaft.
- Schüler/-innen der Klassen 10 und 11 übernehmen die Funktion von Schülerpaten und helfen den neuen Schülerinnen und Schülern, die mit dem Bus zur Schule fahren, die richtige Busverbindung zu finden und unterstützen sie bei der Bewältigung möglicher Konflikte und Schwierigkeiten in der Schule.
- In der zweiten Woche findet eine Informationsveranstaltung zur Ganztagschule für die Eltern der 5.-Klässler statt, um über das Angebot der Ganztagschule im Förder- und AG-Bereich und der Hausaufgabenbetreuung zu informieren, das Anwahlverfahren zu erläutern und Anregungen sowie Fragen der Eltern aufzunehmen. Für die 5. Klassen wird in der Ganztagschule Förderunterricht in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch sowie Hausaufgabenbetreuung angeboten. Zudem können die Schüler aus einem vielfältigen AG-Angebot, das auf diese Altersstufe abgestimmt ist, auswählen.
- In der dritten Woche findet der erste Informationsabend für die Eltern der 5. Klassen statt. Die Wahl des Klassenelternrates erfolgt.
- Die Schüler/-innen der 5. Klassen nehmen an einem fächerübergreifenden Projekt zum Thema „Lebensraum Meer“ teil, das das NIGE in Zusammenarbeit mit dem Sielhafenmuseum in Carolinensiel durchführt. Dieses Projekt wird ca. einen Monat nach Schuljahresbeginn durchgeführt, um mit den Schülerinnen und Schülern typische Lernverfahren zu trainieren und den Klassenverband zu stärken.
- Während des 5. und 6. Schuljahres nehmen die Schüler/-innen an einem Methodentraining zum Thema „Lernen lernen“ teil. Die Klassenleitungen und die Fachlehrer/-innen vermitteln den Schülerinnen und Schülern Methoden, um konzentrierter und effektiver lernen können, und geben Tipps zur besseren Planung und Organisation des Lernens. Die Schwerpunkte dieses Trainings sind Heft- und Mappenführung, Mitschreiben im Unterricht, Gestaltung des Arbeitsplatzes/Schreibtisches, Schultasche, Planung der Hausaufgaben, Arbeitsorganisation, Planung der Lernzeit, Vorbereitung auf Klassenarbeiten, Lerntypen, Lernregeln, Vokabeln lernen und Texte erfassen.
- In der Verfügungsstunde haben die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, über ihre Erlebnisse und Sorgen zu berichten und Klassenprobleme zu diskutieren. Die Klassenleitungen üben mit den Fachlehrerinnen und –lehrern des Fachbereiches Deutsch Konfliktlösungsstrategien ein (siehe auch „Mobilitätskonzept“).
- Im Rahmen des Projektes „Leichte Schultaschen“ arbeitet eine Eltern/Lehrerarbeitsgruppe an Strategien zur Reduzierung des Gewichts der Schulranzen der 5.-Klässler

2. Integration neuer Schüler und Schülerinnen der Jahrgänge 6-10

Schüler und Schülerinnen, die in den Jahrgängen 6-10 neu aufgenommen werden, erhalten die Möglichkeit, bereits vor dem Aufnahmetermin probeweise am Unterricht der zukünftigen Klasse teilzunehmen. Diese Teilnahme am Unterricht zur „Probe“ dient als Orientierungshilfe über Lerninhalte und Lernstand der zukünftigen Klasse und bietet die Möglichkeit, Kontakte zu den Mitschülerinnen und Mitschülern zu knüpfen, die bis zum Aufnahmetag z. B. durch E-Mail-Kontakte intensiviert werden können. In der Regel werden vor der Aufnahme Gespräche mit den Erziehungsberechtigten und dem Schüler/der Schülerin geführt, um über die Schule zu informieren, persönliche Interessen und pädagogische Fragen zu klären. Bei der Zuordnung der neuen Schüler/Schülerinnen in eine neue Klasse wird soweit wie möglich der zukünftige Wohnort der Familie berücksichtigt. Es wird eine Klasse mit Schülern und Schülerinnen mit demselben Wohnort ausgewählt, um den Schulweg und das gemeinsame Lernen zu erleichtern.

3. Integration der RealschülerInnen im Jahrgang 10

Im Schuljahr vor der Aufnahme informiert die Oberstufenkoordination auf Wunsch der Schulen vor Ort über das Angebot der Schule. Mit der Realschule Esens findet der Termin regelmäßig im Januar statt. Auf den Inseln findet diese Informationsveranstaltung teilweise im Zweijahresrhythmus statt.

Zum Ende des laufenden Schuljahres findet für die neuen Schüler/innen eine Informationsveranstaltung am NIGE statt. An diesem Tag besteht die Möglichkeit an einer NIGE Schul- oder Internatsführung teilzunehmen.

Die neuen Schüler/innen werden in einer Klasse zusammengefasst. Die eingesetzten Lehrer/innen kennen den erhöhten Betreuungsbedarf der Schüler/innen. In den Fächern Englisch und Mathematik erfolgt eine gezielte Unterstützung der Schüler/innen durch eine zusätzlich erteilte Unterrichtsstunde. Bei Förderbedarf besteht die Möglichkeit, dass neben den Internatler/innen auch die Externen am Förderunterricht des Internates teilzunehmen.

Die abgebenden Schulen erhalten nach den jeweiligen Zeugnissen eine Übersicht über die erzielten Leistungen ihrer ehemaligen Schüler/innen.

4. Integration der InternatsschülerInnen

Der besondere Status einer Internatsschule erfordert und ermöglicht viele zusätzliche Maßnahmen zur Integration der im Internat wohnenden Schüler/innen. Da neben den Schüler/innen, die in die Klasse 10 hauptsächlich von den Inseln in unsere Schule wechseln, auch Schüler/innen in andere Jahrgangsstufen von unterschiedlichen Schulformen wechseln, ist eine breitangelegte spezielle Betreuung dieser Schüler/innen erforderlich:

Schulische Unterstützung erhalten die Bewohner/innen durch eine fachspezifische und individuelle Betreuung während der Hausaufgabenzeit vor allem durch Lehrkräfte unserer Schule. Außerdem bietet das Internat eigens für die Bewohner/innen ein

umfangreiches Förderangebot, welches ebenfalls von den Lehrkräften der Schule durchgeführt wird.

Internatsleben erfordert aber auch Integrations- und Betreuungsarbeit im persönlichen Bereich. Diese wird vor allem von einem fünfköpfigen Team von Sozialpädagogen(en)/innen geleistet. Durch eine kontinuierliche Arbeit an einer guten Atmosphäre und einem ausgeprägten Zusammenhalt auf den einzelnen Fluren und in den Häusern werden neue Bewohner/innen schnell und herzlich von den „alten“ Bewohner/innen aufgenommen und integriert. In Einzelfällen werden neue jüngere Schüler/innen von älteren Schüler/innen in einer Art „Patensystem“ begleitet.

Die positive Sozialstruktur innerhalb des Internats fördert außerdem die Integration neuer Schüler/innen in ihrem jeweiligen Klassenverband bzw. ihrer Lerngruppe, da in der Regel „erfahrene“ InternatsschülerInnen unmittelbare Ansprechpartner in den Lerngruppen sind. Darüber hinaus sind Kontakte zwischen internen und externen Schüler/innen ausdrücklich erwünscht und werden gefördert.